

ANMELDUNG

Bis zum 10. September 2019

Professionalisierung kommunaler Alkoholprävention

Regulierungsdebatte um
Cannabis und Alkohol – Prävention und
Jugendschutz vor Ort stärken?!

Rückantwort

Nds. Landesamt für Soziales,
Jugend und Familie
Landesjugendamt
z. Hd. Frau Weißer
Postfach 203
30002 Hannover

INFOS

Veranstalter

Niedersächsisches Landesamt für Soziales,
Jugend und Familie, Landesjugendamt (LJA),
Am Schiffgraben 30-32, 30175 Hannover,
Tel. (0511) 897 01 - 339,
www.jugendhilfe.niedersachsen.de

Niedersächsische Landesstelle für
Suchtfragen (NLS), www.nls-online.de

Landespräventionsrat Niedersachsen (LPR),
www.lpr.niedersachsen.de

Landesvereinigung für Gesundheit und
Akademie für Sozialmedizin Nds. e.V.,
(LVG & AFS), www.gesundheit-nds.de

Landesstelle Jugendschutz
Niedersachsen (LJS),
www.jugendschutz-niedersachsen.de

Leitung

Matthias Gelbke (LJA)
Frederick Groeger-Roth (LPR)
Ricarda Henze (NLS)
Jan Glienke (LJS)
Susan Radant (LVG & AFS)

Ort

Akademie des Sports
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
(0511) 12 68 - 180

Kosten

60,- € inkl. Verpflegung
Bitte überweisen Sie den Betrag erst, nach-
dem Sie eine Anmeldebestätigung mit dem
Kassenzeichen erhalten haben.

Anreise

Eine Wegbeschreibung finden Sie auf
der Website der Sportakademie unter
www.akademie.lsb-nds.de




Professionalisierung kommunaler Alkoholprävention

Regulierungsdebatte um
Cannabis und Alkohol – Prävention und
Jugendschutz vor Ort stärken?!


Dienstag, 01. Oktober 2019

Akademie des Sports, Hannover

 Niedersächsisches Landesamt
für Soziales, Jugend und Familie
- Landesjugendamt -


Niedersächsische Landesstelle
für Suchtfragen


LPR Landespräventionsrat
Niedersachsen

Landesstelle
Jugendschutz
Niedersachsen



LVG & AFS
Niedersachsen e.V.

FACHTAGUNG

Regulierungsdebatte um Cannabis und Alkohol – Prävention und Jugendschutz vor Ort stärken?!

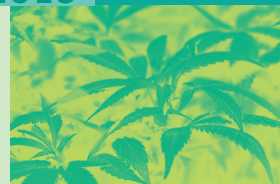
Cannabis ist die am häufigsten konsumierte, illegale Substanz in Deutschland. Fast jede*r elfte Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren gibt in Befragungen an, mindestens einmal im Leben Cannabis konsumiert zu haben, bei jungen Erwachsenen sind dies mehr als ein Drittel. Seit einigen Jahren ist international zu beobachten, dass mehr und mehr Länder die bisherige Regulierungspolitik – nämlich den Anbau, den Handel und den Konsum von Cannabisprodukten zu verbieten – verändern. Die Bandbreite der Modelle reicht von der Entkriminalisierung bis hin zu verschiedenen Formen der Legalisierung, wobei sich die jeweiligen Regelungen stark unterscheiden. Diese Entwicklung hat auch die Debatte über einen neuen Umgang mit Cannabis in Deutschland neu entfacht. Interessant ist, dass die Befürwortenden der jeweiligen Regulierungsformen alle damit argumentieren, dass damit ein besserer Schutz von Kindern und Jugendlichen erreicht werden kann.

Dies ist einer der Gründe gewesen, warum wir bei der 8. Tagung dieser erfolgreichen Veranstaltungsreihe die anhaltende Regulierungsdebatte um Cannabis aufgreifen. Diese Debatte soll auch in den Kontext der Regulierung von legalen Substanzen wie Alkohol einsortiert werden. Mit der Tagung möchten wir zur Versachlichung der Diskussion beitragen und den Fokus vor allem auf die Herausforderungen des Jugendschutzes in den Kommunen und der Praxis der Präventionsarbeit legen.

Auf der Tagung werden die unterschiedlichen Modelle der Cannabisregulierung und die bisherigen Erfahrungen und Erkenntnisse in diesen Ländern vorgestellt. Die Diskussion in Deutschland und die verschiedenen Positionen in der Debatte um den Jugendschutz sind das Thema eines weiteren Vortrages. Die Herausforderungen für die Praxis des Jugendschutzes und der Prävention in den Kommunen werden am Nachmittag diskutiert. Das Ziel ist es, fachliche Anforderungen an die Regulierungsdebatte aus der Sicht der kommunalen Praxis zu erarbeiten.

Die Fachtagung richtet sich an Fachkräfte der kommunalen Alkohol- und Suchtprävention, Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung und weitere Interessierte.

PROGRAMM 01.10.2019



- 9.30** **Anmeldung und Begrüßungskaffee**
- 10.00** **Begrüßung durch die Veranstalterenden**
Grußworte, Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
Bärbel Lörcher-Straßburg, Suchtreferentin
- 10.20** **Internationaler Überblick über die Modelle der Cannabisregulierung**
Werner Sipp, ehem. Präsident des INCB (Internationaler Suchtstoff-Kontrollrat der Vereinten Nationen)
- 11:20** **Kaffeepause**
- 11.40** **Cannabisregulierung – Risiken und Chancen für den Jugendschutz in Deutschland**
Hermann Schlömer, Geschäftsführer des Fördervereins für interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung (FISD e.V.)
- 12.30** **Mittagspause**
- 13.30** **Zentrale Herausforderungen für Prävention und Jugendschutz in der Praxis**
Moderierte Gruppendiskussionen zu zentralen (An)forderungen aus fachlicher Sicht
- 15.30** **Gemeinsamer Abschluss mit Film und Liveabstimmung**
- 16:00** **Ende der Fachtagung**



ANMELDUNG

Bis zum 10. September 2019

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fachtagung an und übernehme die Tagungskosten in Höhe von 60,- Euro (inkl. Verpflegung). Per Post oder Fax (0511) 897 01 - 343 oder online unter www.fobionline.jh.niedersachsen.de/detail.php?urlID=2337

Abmeldungen vor der Zusagemitteilung können nur schriftlich erfolgen. Nach Erhalt der schriftlichen Zusage ist ein Rücktritt ohne Kostenverpflichtung nicht mehr möglich.

Regulierungsdebatte um Cannabis und Alkohol – Prävention und Jugendschutz vor Ort stärken?!

Kursnummer 46-19-087

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!)

Vorname/Nachname

Institution

Straße/Haus-Nr. der Institution

PLZ/Ort der Institution

Tel./Fax

Email

Datum/Unterschrift

Professionalisierung
kommunaler
Alkoholprävention

